

Nothing is as it seems!

Was ist das für ein Leben?

Von abgemeldet

Kapitel 4: Neue Überlegungen und grausame Wahrheiten

Lili´s Sicht:

Wie kommt dieser Vampir-Mischling nur dazu meine Herrin zu entführen? Denn werde ich es zeigen. Der wagt es nicht noch einmal meine Herrin zu entführen, wenn ich mit ihm fertig bin. Ich ging zu dem Geheimversteck von Tanjas Eltern und nahm den Beutel für Notfälle und machte mich auf den Weg zu meiner Herrin.

24 Stunden später

Puh, ich war jetzt ganz schon aus der Puste. Man war das ein langer Weg. Aber endlich bin ich bei meiner Herrin. Ich war wieder zufrieden in der Nähe meiner Herrin zu sein, auch wenn ich ihr wahres Wesen schon langsam wieder spürte. Ich schlich langsam zu dem offenen Fenster im Erdgeschoss, schaute rein und merkte dass meine Herrin alleine in dem Raum auf einem Bett lag. Sofort sprang ich rein, kletterte zu meiner Herrin aufs Bett mit dem Beutel im Mund, ließ den Beutel auf ihrer Brust fallen, schmuste und leckte ihr das Gesicht um sie aufzuwecken, was auch sogleich passierte.

Tanja´s Sicht:

Ich wurde von weichen Fell und einer rauen Zunge, die ich nur zugute kannte geweckt. Ich tastete mit meinen Händen zu dem großen, weichen, flauschigen Körper, stoßte ihn von mir und richtete mich auf und schmuste mit meiner Katze Lili.

Nach einigen Minuten schmusen, öffnete ich die Augen und sprach leise zu Lili:

„Ach meine süße, kleine Lili. Wie hab ich dich nur vermisst. Aber du hättest mir doch nicht folgen müssen, meine süße. Hier ist es doch viel zu gefährlich für dich.“ Auf mein gesagtes hin, reagierte sie mit einem arroganten Augenrollen und drehte ihren Kopf arrogant weg um den Beutel, der mir von der Brust gefallen war beim aufrichten mir vor die Nase zu halten. Ich nahm ihn ihr vorsichtig ab und öffnete ihn mit großer Sorgfalt.

Was ich nun sah überraschte mich sehr. In den Beutel befand sich nämlich mehr als man ihm an sah:

1 Taschenmesser mit Eisen/Stahlklingen, Tabletten (meine), 2 Handys, 5 Schlüssel, 5 Kreditkarten, mehrere Packungen Blood-Tabletten (kenn ich nicht), 3 kleine schwarze

Dolche mit silbernen Verzierungen und meinen Insignien am Griff, 2 Phiole und ein Brief von edler Papierqualität.

Ich nahm mir den Brief und las ihn gut durch:

Liebe Tanja.

**Es tut uns leid, dass wir dich angelogen haben,
aber wir mussten versprechen dir nichts zu sagen.**

Du bist ein Wesen wie kein anderes.

**Wir wissen nur, dass du zum Teil Vampir bist und deine Gestalt ändern
und etwas Magie anwenden kannst. Lili ist auch keine normale Katze sondern dein
Seelen verwandtes Tier und sie wird dich immer beschützen und begleiten.**

**Außerdem bist du einzigartig und fast jedes übernatürliche Wesen ist hinter dir her.
Das ist zwar überraschend, aber es ist so. Deine echten Eltern oder Verwandte
leben in Cynadora, einer Stadt wo nur Nicht-Menschen das sagen haben, und
Menschen Angestellte/Sklaven oder Nahrung sind.**

Wir hoffen, du verzeihst uns und findest deine Verwandten.

In Liebe

Christian und Michelle

Das war nun zu viel für mich und ich zog mich in meine Gedanken zurück. Wobei ich noch so bemerkte das ich bewusstlos wurde.

Anmerkung:

*Lili's Gedanken, **Brief***